

1950 - 1960

In den folgenden Jahren ändert sich nichts an den Erfolgen der Greesberger. Die Sitzungen sind erste Sahne, die Säle sind voll und die Harmonie im Verein ist spitze. Selbst einen Prinzen muß man in der Session 1949/50 nicht suchen, sondern ihn mittels Los bestimmen. Willi Braun verliert und Josef Wildenberg wird Prinz. Später im Oktober 1950 wird Josef Wildenberg auch Schriftführer der KG.

Zitat aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8.10.50: "Der bisherige Schriftführer legte sein Amt nieder wegen Mangels an Tinte. Wenn Jean Wolf auch als Ersatz genügend Farbwaren hat, so kam man doch seinem Wunsche nach und wählte an seine Stelle Josef Wildenberg."

Vieles war eben nicht so reichlich wie heute! Der Eintritt zu den Veranstaltungen betrug damals 1.50 DM! Allerdings verdienten die Menschen zu dieser Zeit auch wesentlich weniger. Die Umlage für Mitglieder betrug 5,- DM, für Neumitglieder 10.- DM.

Zitat: "Die Umlage muss bis zum 6.11.50 gezahlt sein und ist Bringschuld, zu Deutsch" Es wird keinem nachgelaufen!"

In den nächsten Jahren bis 1955 läuft alles wie geschmiert. Dann spielt das Wetter nicht mehr mit, das Geld ist nicht mehr so flüchtig, viele Menschen haben keine Arbeit und es wird immer schwieriger, einen Prinzen zu finden. Schnell gründete man eine Interessengemeinschaft Prinz. Hier verpflichtete sich jeder, in jedem Jahr dem betreffenden Prinzen einen festgelegten Betrag zur Verfügung zu stellen.

Trotzdem gab es 1956/57 und 1957/58 keinen Prinzen. Dazu fielen wegen Kanalisationsarbeiten 1956 und 1957 die Rosenmontagszüge noch aus. Der Stimmung der Kommerner tat dies aber keinen Abbruch.

In den Jahren 1959 bis 1964 hatten die Kommerner ebenfalls keine Prinzen in der närrischen Zeit. Auch gab es keine IG - Prinz mehr, da die Mitglieder zum großen Teil verzogen oder verstorben waren. Ob es an den fehlenden Prinzen liegt, dass in dieser Zeit die Bälle hervorragend besucht sind, die Sitzungen aber nur gut besucht sind oder, ob der Einzug des Mediums Fernsehen seine Auswirkungen zeigt, jedenfalls beschreibt Heinz Müller in seiner Chronik, dass es auch um die KG Greesberger etwas ruhiger wird. 1960 möchte man einen neuen Vorstand wählen, jedoch wird nur Peter Balg zum stellvertr. Sitzungspräsidenten gewählt. Peter Balg leitet fortan bis zum Jahre 1970 mit großer Bravour die Sitzungen in Kommern.

Sein Vorgänger Matthias Richartz starb am Karnevalssamstag 1960 nach schwerer Krankheit. Nun enden bis zum Jahre 1963 die Aufzeichnungen!